

Worte aus dem MorgenLand

05.07.2017

Aus dem „MARIA STRAHL“

158. Das Thema: Vom Bleiben

Gott zum Grusse. Das ist eine informierende Bibliothek über diese Zeit und auch über diesen Übergang, die Schritte zu gehen an verschiedenen Beispielen.

Heute geht's ums Bleiben. Und auch hier wieder die Unterscheidung. Ein Wort hat in der Karmazeit, in der vorherigen Zeit, in der jetzt auslaufenden Zeit eine andere Bedeutung, auch ein anderes Gefühl, als in der neuen Zeit. Und beim Bleiben ist diese Bedeutungsänderung sehr stark.

Und darüber die Information und auch gleich eine Metapher. Gott zum Grusse.

Das Bleiben ist ein altes System. Wenn du auf eine Party gehst und sagst: „Eigentlich habe ich gar keine Lust. Ich möchte eigentlich zuhause bleiben. Aber ich muss, ich hab zugesagt und ich habe auch ein Geschenk abzugeben. Also gehe ich dorthin und bleibe dann eine Weile, vielleicht bis halb zehn und gehe dann klammheimlich von der Party.“ **Das alte Bleiben also, im Sinne von müssen, auch im Sinne von heilen, im Sinne von Verpflichtung, auf der Erde zu bleiben.**

Im Gegensatz das neue Bleiben, das jetzt in die Adern schießt, das in der Feinstoffmaximierung ein großes Thema ist - auf der Erde zu bleiben! **Bleibe hier, bleibe bei diesem, bleibe auch teilweise bei deinen Strukturen - aber ändere durch dein Sein! und ändere durch dieses eine freudige und immer höher werdende anteilige Herzsystem in dir!**

Und dieses neue Bleiben ist dann in der Metapher, dass du auf der Party bist und da siehst du, dass hier etwas ganz anderes geschieht. Da kommt jemand und sagt: „Du hast doch immer so schöne Musik.“ Und dann wird ein Lied eingelegt und du spielst und der ganze Saal wird beschallt mit deinem Lied. Das ist wunderschön. Und dann hier gehst du weiter und dann sagst du: „Das ist ein alter Freund, wie schön, dass ich ihn getroffen habe.“ Um zwölf Uhr gibt es dann hier ein Feuerwerk und es ist schön. Und liebende Menschen halten liebende Menschen und sie freuen sich am Sein und am Bleiben.

Gott zum Grusse. Das ist die Botschaftlichkeit aus der Qualität des informierenden Lichtes, das hier wirkt. Gott zum Grusse. Danke für diese Worte an diesem Mittwoch.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mCrgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland